Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv
14. FEB. 1938
Firmen-Archiv

Vierzigster Geschäftsbericht

der

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Kiel-Schönberg

in Kiel

für die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937.

Kiel 1937.

Gesellschafts-Organe

A. Aufsichtsrat:

1. Mentzel, Bürgermeister, Kiel, Vorsitzender
2. Konsul Nehve, Kiel, stellvertr. Vorsitzender
3. Dr. ing. Drewes, Berlin
4. Noack, Regierungsbaumeister a. D., Berlin
5. Dr. jur. Pundt, Berlin

B. Vorstand:

1. Freiherr von Heintze, Kiel
2. Kruse, Stadt-Oberbaurat i. R., Kiel †
3. Kabitz, Regierungsbaumeister a. D., Berlin

Am 2. Juli 1937 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied,

Herr Stadtoberbaurat i. R. Kruse,

in Kiel. Er gehörte dem Vorstand seit dem 28. Mai 1920 an. Sein lebhaftes Interesse für unser Bahnunternehmen hat er während der Zeit seiner Amtsführung stets durch gewissenhafte Mitarbeit bekundet. Wir verlieren in ihm einen sachverständigen Berater. Seine liebenswürdige Persönlichkeit machte ihn uns auch zu einem lieben und geschätzten Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die Generalversammlung vom 28. 10. 1936 genehmigte einstimmig die vorgelegte Vermögens- und Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. März 1936 und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Der Personenverkehr hat sich weiter gebessert; dagegen ist der Güterverkehr etwas zurückgegangen.

Es wurden befördert:

167 574 Personen gegen 129 235 im Vorjahr
59 761 t Güter gegen 71 643 t im Vorjahr.

Der im Geschäftsbericht des Vorjahres erwähnte Zuschuß unserer Gesellschaft zur Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen ist endgültig auf RM 25 173,41 festgestellt worden. Der uns von der Betriebsführerin hierauf erstattete Anteil von RM 5 847,38 ist unter „Rückstellungen" verbucht.

Am 31. März 1937 betrug der Zuschuß noch RM 25 012,50.

Unser Unternehmen ist Mitglied:
der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin,
der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin,
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
und der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein üblichen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn.

a) Bahnanlagen: Änderungen sind nicht eingetreten.
b) Betriebsmittel: Im Berichtsjahr ist eine alte, gebrauchsfähige Lokomotive für RM 4 500,— angeschafft worden.

C. Betriebsergebnisse.

a) Betriebseinnahmen:

Titel	I	Aus Personen- und Gepäckverkehr	RM 74 348,59
„	II	Aus dem Güterverkehr	„ 107 822,62
„	III	Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter	„ 2 079,19
„	IV	Für Überlassung von Betriebsmittel	„ 1 934,16
		Übertrag	RM 186 184,56

		Übertrag	RM	186 184,56	
Titel	V	Erträge aus Veräußerungen . .	„	855,63	
„	VI	Verschiedene Einnahmen	„	17 943,87	RM 204 984,06

b) Betriebsausgaben:

1. Persönliche Ausgaben:

Titel	I	Besoldung (Gehälter), Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere persönliche Zulagen	RM	43 374,96	
„	II	Bezüge und Löhne der nicht etatsmäßigen Beamten und Bediensteten sowie der Arbeiter	„	16 511,78	
„	III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge	„	3 676,25	
„	IV	Für Wohlfahrtszwecke	„	10 997,75	

2. Sachliche Ausgaben:

Titel	V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung von Betriebsmaterialien	„	38 617,53	
„	VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	„	14 686,23	
„	VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und masch. Anlagen	„	22 737,91	
„	VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	„	16 491,89	
„	IX	Für Benutzung fremder Betriebsmittel	„	2 410,70	
„	X	Verschiedene Ausgaben	„	3 848,23	„ 173 353,26
		Überschuß:			RM 31 630,80

D. Jahresabschluß.

Erneuerungsfonds:

Im Betriebsjahr 1936/37 sind folgende Veränderungen eingetreten:

Bestand am 1. April 1936	RM	4 567,81	
Zugang: Erlös für Altstoffe	„	1 303,51	
Teil-Rücklage für 1936/37	„	9 000,—	RM 14 871,32
Übertrag			RM 14 871,32

Übertrag			RM 14 871,32
Dagegen sind dem Fonds entnommen worden:			
Die Kosten für angeschaffte Oberbaustoffe	RM	10 109,69	
und für eine Lokomotive	„	4 500,—	„ 14 609,69
Mithin Bestand am 31. März 1937			RM 261,63

Spezialreservefonds:

Der Bestand am 1. April 1936 von	RM	80,98	
hat sich im Betriebsjahr erhöht um die Rücklage 1936/37	„	1 200,—	
auf	RM	1 280,98	
Dagegen sind dem Fonds entnommen:			
Die Versicherungsumlagebeiträge an den Versicherungsverband RM 1165,—			
Zinsen	„ 32,72	„ 1 197,72	
sodaß am 31. März 1937 ein Bestand verbleibt von			RM 83,26

Auf die Hypothek I (Deutsche Hypothekenbank)
ist im Berichtsjahr eine Abzahlung geleistet

von	RM	16 000,—	
sodaß sich die Schuld von	„	58 000,—	
ermäßigt hat auf			RM 42 000,—

Auf die Hypothek II (Pensionskasse)

sind im Betriebsjahr abgezahlt worden	RM	3 041,24	
sodaß sich die Schuld von	„	148 812,52	
ermäßigt hat auf			RM 145 771,28

Das Restdarlehn der Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel, von	RM	5 907,73	
hat sich um die Tilgungsrate pro 1936/37 von	„	117,79	
verringert auf			RM 5 789,94

Die Bezüge des Vorstandes betragen RM 1 000,—. Tantiemen gelangten nicht zur Verteilung.

Der Bilanzverlust von RM 135 051,82 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg, Kiel.

Bilanz per 31. März 1937

Aktiva			Passiva		
Anlagevermögen:			Aktienkapital:		
Bahnanlagen			Vorzugs-Aktien	475 000,—	
a) Betriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, der Streckenausrüstung u. d. Betriebsgebäude	1 624 453,30		Stamm-Aktien	475 000,—	950 000,—
b) Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400,—	1 845 853,30	Gesetzlicher Reservefonds		245 300,—
Umlaufvermögen:			Erneuerungsfonds		261,63
Forderungen		83,26	Spezialreservefonds		83,26
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		3 420,—	Sonstige Reservefonds, Rückstellungen und Wertberichtigungen:		
Verlust in 1936/37	7 383,62		Reservefonds II		170 438,78
Verlustvortrag aus 1935/36	127 668,20		Rückstellungen		7 647,38
Verlust		135 051,82	Wertberichtigung		185 398,92
			Verbindlichkeiten:		
			Darlehn (hypothekarisch gesichert)		5 789,94
			Hypothek I		42 000,—
			Hypothek II		145 771,28
			Sonstige Verbindlichkeiten		225 807,54
			Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		5 909,65
		1 984 408,38			1 984 408,38

Kiel, den 21. Juli 1937.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Vorstand:

Freiherr von Heintze, Kiel; Regierungsbaumeister a. D. Kabitz, Berlin.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg, Kiel.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1937

Aufwendungen			Erträge		
Verlust-Vortrag aus 1935/36		127 668,20			
Betriebs-Ausgaben:			Betriebs-Einnahmen:		
Persönliche Ausgaben			1. aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	74 348,59	
1. Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge, ausschl. Löhne der Bahnunterhaltungs- u. Werkstättenarb.	63 562,99		2. aus dem Güterverkehr	107 822,62	
2. Soziale Abgaben	10 997,75		3. sonstige Einnahmen	22 812,85	204 984,06
Sachliche Ausgaben			Außerordentliche Zuwendungen		10 892,60
3. Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie Beschaffung der Betriebsstoffe	38 617,53		Verlust in 1936/37	7 383,62	
4. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	14 686,23		Verlust-Vortrag aus 1935/36	127 668,20	
5. Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und masch. Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	22 737,94		Verlust		135 051,82
6. Sonstige Ausgaben	22 750,82	173 353,26			
Zinsen		23 338,41			
Besitzsteuern		4 265,48			
Hypotheken- und Darlehnstilgung		19 159,03			
Zuweisung an den Spezialreservefonds		1 200,—			
Sonstige Aufwendungen		1 944,10			
		350 928,48			350 928,48

Kiel, den 21. Juli 1937.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Vorstand: Freiherr von Heintze, Kiel; Regierungsbaumeister a. D. Kabitz, Berlin.

Bericht des Aufsichtsrates.

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Hamburg statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben. — Mit dem vorstehenden Bericht der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erklären wir uns zur Vorlage in der Generalversammlung einverstanden.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Aufsichtsrat: Mentzel, Bürgermeister, Kiel, Vorsitzender.

Statistik.

Im Betriebsjahr	Zugkilometer	Wagenachskilometer	Anzahl der Beförderten Personen 2. Klasse	Anzahl der Beförderten Personen 3. Klasse	Personenkilometer	Beförderte Güter t	Tonnenkilometer
1913/14	97 955	1 048 438	11 638	144 140	—	74 686	1 101 202
1924/25	77 069	892 790	4 289	197 149	—	49 875	645 140
1925/26	85 538	891 039	3 344	215 612	3 988 244	55 467	757 885
1926/27	83 468	872 410	2 077	183 629	3 502 696	51 006	788 826
1927/28	88 585	969 479	2 106	213 508	2 765 356	65 873	1 007 942
1928/29	88 651	918 191	2 188	201 670	3 907 714	61 813	891 534
1929/30	91 707	915 987	2 393	191 101	3 697 923	60 747	870 622
1930/31	77 003	730 980	1 667	156 375	3 102 008	38 480	588 745
1931/32	74 154	572 956	900	105 607	2 022 537	25 672	389 886
1932/33	75 080	524 678	1 018	88 622	1 583 931	19 361	316 610
1933/34	72 306	564 865	814	101 115	1 878 518	26 945	392 900
1934/35	73 751	671 017	682	101 068	1 834 111	50 910	790 185
1935/36	93 061	763 122	790	128 445	1 996 182	71 643	954 777
1936/37	92 285	750 405	761	166 813	3 022 178	59 761	684 947

Im Betriebsjahr	Einnahmen im Personenverkehr RM	Einnahmen im Güterverkehr RM	aus sonstigen Quellen RM	Gesamteinnahme RM	Betriebsausgaben RM
1913/14	82 666,76	134 420,86	10 096,20	227 183,82	132 641,69
1924/25	137 237,27	151 690,69	19 984,58	308 312,54	241 573,15
1925/26	161 808,15	169 977,64	18 352,54	350 138,33	245 521,22
1926/27	137 804,39	164 890,49	16 940,65	318 635,53	251 181,72
1927/28	140 320,16	201 911,93	16 114,68	358 346,77	260 318,27
1928/29	132 511,24	171 250,70	29 571,05	333 332,99	274 472,08
1929/30	113 162,29	153 173,93	50 763,84	317 100,06	256 393,22
1930/31	98 792,43	106 829,49	42 774,63	248 396,55	221 651,24
1931/32	73 542,11	71 545,50	31 934,63	177 022,24	164 947,59
1932/33	59 474,54	47 120,09	24 119,94	130 714,57	129 370,21
1933/34	58 921,71	57 476,85	16 238,43	132 636,99	126 128,97
1934/35	54 931,80	95 405,11	20 700,35	171 037,26	132 551,54
1935/36	61 018,06	128 960,12	24 112,35	214 090,53	164 843,05
1936/37	74 348,59	107 822,62	22 812,85	204 984,06	173 353,26

K 72

Einundvierzigster Geschäftsbericht
der
Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg.
in K i e l
für die Zeit vom 1.April 1937 bis 31.März 1938.

--ooOoo--

Mitglieder des Aufsichtsrats:

1. Bürgermeister Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer,
2. Konsul Ernst Nehve, Kiel, stellvertretender Vorsitzer,
3. Direktor Dr.Hans Drewes,Berlin,
4. Regierungsbaumeister a.D.Georg Noack,Berlin,
5. Direktor Dr.Diedrich Pundt, Berlin.

Mitglieder des Vorstandes:

1. Freiherr Adolf von Heintze, Kiel,
2. Regierungsbaumeister a.D.Erich Kabitz,Berlin,
3. Stadtoberbaurat Ernst Linde, Kiel.

- - - - - - -

T a g e s o r d n u n g
der auf **Montag** , den **19.Dezember** 1938, 17 Uhr, nach Kiel, Rathaus,einberufenen
ordentlichen Hauptversammlung.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn= und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1937/38 nebst Bericht des Aufsichtsrates.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Neufassung des Gesellschaftsvertragesin Anpassung an das Aktiengesetz.
4. Neuwahl des Aufsichtsrates.

- - - - - - -

G e s c h ä f t s b e r i c h t.

A. Allgemeines.

Die Hauptversammlung vom 29.Oktober 1937 genehmigte die vorgelegte Bilanz und Gewinn= und Verlustrechnung vom 31.März 1937 erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte ein durch Ablauf der Amtsdauer ausscheidendes Aufsichtsratmitglied wieder.

Die in den Geschäftsberichten der beiden Vorjahre erwähnte zusätzliche Jahresleistung unserer Gesellschaft gegenüber der

Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen ist endgültig auf RM 1258,67 festgesetzt worden. Dieser Betrag,der in Vierteljahresraten zu entrichten ist, wird jeweils als Betriebsausgabe verbucht. Am 31.März 1938 betrug der Rest des fingierten Betrages RM 24877,13.

Unser Unternehmen ist Mitglied:
der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen,Berlin,
der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft,Berlin,
des Versicherungsverbandes DeutscherEisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden,Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben,die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn.

An der Wegkreuzung in km 6,1 wurde eine Fläche von rd.700 qm erworben.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine Bahnlänge von 24,07 km zugrunde gelegt.

1.Nutzkilometer:

a) im ganzen	95964
b) auf das Bahnkm	3987
c) auf den Tag ..	263

2.Lokomotivkilometer:

a) in fahrplanmäßigen und Sonderzügen	95964
b) im Verschiebedienst (1 Std.zu 10 km gerechnet)	53744
c) Leerfahrten	1332
zus.Lokomotivkm:	151040

3.Personenwagenachskm 411984

4.Güterwagenachskm:

a) die eigenen und fremden Wagen leisteten auf unserer Bahn	274230
b) unsere Post- und Gepäckwagen leisteten auf unserer Bahn	188996
zus.Güterwagenachskm	463226

5.Wagenachskilometer überhaupt 875210

6.Beförderte Personen:

a) im ganzen	207581
b) auf das Bahnkm	8624
c) auf das Nutzkm	2,16

7.Personenkilometer:

a) im ganzen	3998146
b) auf das Nutzkm	41,66

8. Durchschnittl.Länge jeder Reise:

a) in Kilometern	19,26
b) in % der Bahnlänge	80,oo

9.Gepäckbeförderung:

in Tonnen ,.....	25

10.Beförderte Güter (einschl.Tiere) in Tonnen:

a) im ganzen (ausschl.Dienstgut)	95621
b) auf das Bahnkm	3973
c) auf das Nutzkm	1

11.Tonnenkilometer:

a) im ganzen	1027232,
b) auf das Nutzkilometer	10,70

12.Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:

a) in Kilometern	10,74
b) in % der Bahnlänge	44,62

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr . . .	RM	83779,42
" II.	Aus dem Güterverkehr.	"	162906,60
" III.	Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	"	840,43
" IV.	Überlassung von Betriebsmitteln	"	1453,16
" V.	Erträge aus Veräußerungen	"	56,39
" VI.	Verschiedene Einnahmen	"	24556,92
	Summe:	RM	273592,92

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM
	a) Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	42716,90
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	21518,28
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	4441,55
IV	Für Wohlfahrtszwecke	10933,37
	b) Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	42887,89
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschl. Oberbaustoffe	19306,15
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	18525,12
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	19851,60
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	3036,10
X	Verschiedene Ausgaben	2952,86
	Summe: RM	186169,82

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM	7734,51
auf das Nutzkilometer	"	1,94
und die Betriebszahl		68,05 %.

III. Betriebsergebnis.

Betriebseinnahmen	RM	273592,92
Betriebsausgaben	"	186169,82
Betriebsüberschuß	RM	87423,10

Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn= und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn= und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das Anlagevermögen ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben. Die Aufteilung ist nach bestem Ermessen vorgenommen.

Die Bewertung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Goldmarkeröffnungsbilanz.

Der Posten Sonstige Forderungen stellt das Guthaben bei unserer Betriebsführerin für Zwecke der Sonderrücklage (Spezialreservefonds) dar.

Grundkapital: Es bestehen die in der Jahresbilanz aufgeführten beiden Aktiengattungen. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben. Hauptbeteiligte ist die Aktiengesellschaft für Verkehrswesen Berlin. Daneben sind die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit einem wesentlichen Anteil am Grundkapital beteiligt.

Die Sonderrücklage (Spezialreservefonds) war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit . . . . . RM 83,26
Hierzu kommt die in der Gewinn= und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung . . . . . " 1200,--
zusammen RM 1283,26
An Ausgaben wurden der Rücklage im Berichtsjahre belastet . . . . . " 1230,77
somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres . . . . RM 52,49

Der Reservefonds umfaßt die in der letzten Bilanz unter den Posten Reservefonds II und Rückstellungen aufgeführten Beträge zuzüglich der im Berichtsjahre geleisteten planmäßigen Tilgungsraten unserer Anleihe bei der Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel und der beiden Hypotheken.

Der Erneuerungsfonds war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit . . . . . RM 261,63
An Einnahmen sind hinzugekommen:
der Erlös für Altstoffe . . . . . RM 126,00
die in der Gewinn= und Verlustrechnung angegebene Zuweisung . . . . . " 15100,00 "15226,00
zusammen RM 15487,63

	Übertrag	RM 15487,63
Dagegen wurde der Fonds belastet mit den Kosten für angeschaffte Oberbaustoffe in Höhe von	"	5429,30
somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres . . .	RM	10058,33

Unsere langjährigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtjahre um die planmäßigen Tilgungsraten vermindert, und zwar:

unsere Anleihe um RM 123,67 auf RM 5666,27
unsere Hypothek I um RM 16000 " " 26000,oo
unsere Hypothek II um RM 7703,92 auf RM 138067,36.

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten umfaßt unsere Schuld bei der Betriebsführerin.

Der aus der Bilanz und der Gewinn= und Verlustrechnung sich ergebende Verlust von RM 106460,76 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre eine Vergütung von RM 1000,- erhalten, die in dem Posten "Alle übrigen Aufwendungen" der Gewinn= und Verlustrechnung enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

Aktiva — Jahres-Bilanz für den 31. März 1938. — Passiva

		RM	Pf
Anlagevermögen:			
Anlagen des Bahnbetriebs:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschl.des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968363,30		
Gleisanlagen	633226,--		
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22864,--		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221400,--	1845853,30	
Umlaufsvermögen:			
Sonstige Forderungen		52,49	
Verlust: Vortrag aus dem Vorjahr	135051,82		
Gewinn des Geschäftsjahres	28591,06	106460,76	
		1952366,55	

		RM	Pf
Grundkapital: Vorzugsaktien	475000,--		
Stammaktien	475000,--	950000,--	
Rücklagen:			
Gesetzliche Rücklage		245300,--	
Sonderrücklage		52,49	
Wertberichtigung		185398,92	
Reservefonds		201913,75	
Erneuerungsfonds		10058,33	
Verbindlichkeiten:			
Anleihe (grundbuchlich gesichert)		5666,27	
Hypothek I		26000,--	
Hypothek II		138067,36	
Sonstige Verbindlichkeiten		183999,78	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		5909,65	
		1952366,55	

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1938. — Erträge

		RM	Pf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	68676,73		
Soziale Ausgaben:			
soziale Abgaben	5255,39		
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	5577,98		
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	41370,53		
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl.der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	19306,15		
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und maschinellen Anlagen einschl.der Löhne der Werkstättenarbeiter	18525,12		
Werkzeuge, der Geräte, der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl.der Löhne der Werkstättenarbeiter	1517,36		
sonstige Ausgaben	25548,37	185878,13	
Versicherungskosten		39,55	
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen		21371,97	
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		7140,26	
Beiträge an Berufsvertretungen		102,14	
Zuweisung: an die Sonderrücklage		1200,--	
an den Erneuerungsfonds		15100,--	
Außerordentliche Aufwendungen		150,--	
Alle übrigen Aufwendungen		27125,71	
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		135051,82	
		393159,58	

		RM	Pf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:			
aus dem Personen- und Güterverkehr	83779,42		
aus dem Güterverkehr	162906,60		
sonstige Einnahmen	26906,90	273592,92	
Außerordentliche Zuwendungen		13105,90	
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	135051,82		
./. Gewinn des Geschäftsjahres	28591,06	106460,76	
		393159,58	

Kiel/Berlin, im August 1938.

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft.
Der
Freiherr Adolf von Heintze.

Kiel - Schönberg.
Vorstand:
Erich Kabitz. Ernst Linde.

Bericht des Aufsichtsrates:

Wir haben durch unsere sachverständigen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Den vorliegenden Geschäftsbericht sowie die Jahresbilanz nebst Gewinn= und Verlustrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. Die Bilanz und Gewinn= und Verlustrechnung wird hiermit festgestellt.

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß § 34 der ersten Durchführungsverordnung vom 29.September 1937 zum Aktiengesetz durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht der Reichsbahndirektion Hamburg statt. Wesentliche Beanstandungen wurden nicht erhoben.

~~Kiel/Berlin, im August 1938.~~

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Kiel-Schönberg.
Der Aufsichtsrat:

Mentzel

Vorsitzer.

Si

K 72
2. JAN. 1942
Firmen-Archiv

Zweiundvierzigster Geschäftsbericht

der

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Kiel-Schönberg

in Kiel

für die Zeit vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

Kiel 1939

Mitglieder des Aufsichtsrates

1. Bürgermeister Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer
2. Konsul Ernst Nehye, Kiel, stellvertretender Vorsitzer
3. Direktor Dr. Hans Drewes, Berlin
4. Regierungsbaumeister a. D. Georg Noack, Berlin
5. Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel, Berlin
6. Diplomingenieur Bernard Schillmöller, Berlin

Mitglieder des Vorstandes

1. Freiherr Adolf von Heintze, Kiel
2. Regierungsbaumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin
3. Stadtoberbaurat Ernst Linde, Kiel

Tagesordnung

der auf Montag, den 11. Dezember 1939, 18 Uhr, nach Kiel, Rathaus, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938/39 nebst Bericht des Aufsichtsrats.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die Hauptversammlung vom 19. Dezember 1938 nahm den vorgelegten Geschäftsbericht, die festgestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1937/38 und den Bericht des Aufsichtsrats ohne Widerspruch zur Kenntnis, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und beschloß zur Anpassung an das Aktiengesetz die Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Der aufgrund des § 8 des Einführungsgesetzes von der Hauptversammlung neu gewählte Aufsichtsrat besteht aus den vorgenannten Mitgliedern.

Die in den Geschäftsberichten der Jahre 1936/37 und 1937/38 erwähnte, zusätzliche Jahresleistung unserer Gesellschaft gegenüber der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen beträgt RM 1 258,67. Am 31. März 1939 betrug der Rest des fingierten Betrages RM 24 735,56.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin,

der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin,

des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,

der Vereiniguug zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Hafttungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn.

Keine Veränderungen.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine Bahnlänge von 24,07 km zu Grunde gelegt.

1. Nutzkilometer:		
a) im ganzen		96 541
b) auf das Bahnkilometer		4 010
c) auf den Tag		265
2. Lokomotivkilometer:		
a) in fahrplanmäßigen und Sonderzügen		96 541
b) im Verschiebedienst (1 Std. zu 10 km gerechnet)		49 510
c) Leerfahrten		1 339
d) Reservedienst		3 586
zusammen Lokomotivkilometer		150 976
3. Personenwagenachskilometer		444 913
4. Güterwagenachskilometer:		
a) die eigenen und fremden Wagen leisteten auf unserer Bahn		278 967
b) unsere Post- und Gepäckwagen leisteten auf unserer Bahn		191 316
zus. Güterwagenachskilometer		470 283
5. Wagenachskilometer überhaupt		915 196
6. Beförderte Personen:		
a) im ganzen	229 758	
b) auf das Bahnkilometer	9 545	
c) auf das Nutzkilometer	2,38	
7. Personenkilometer:		
a) im ganzen	4 200 432	
b) auf das Nutzkilometer	43,51	
8. Durchschnittl. Länge jed. Reise:		
a) in Kilometern	18,28	
b) in % der Bahnlänge	75,95	
9. Gepäckbeförderung:		
in Tonnen	35	
10. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:		
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	91 535	
b) auf das Bahnkilometer	3 803	
c) auf das Nutzkilometer	0,95	
11. Tonnenkilometer:		
a) im ganzen	1 002 235	
b) auf das Nutzkilometer	10,38	
12. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:		
a) in Kilometern	10,95	
b) in % der Bahnlänge	45,49	

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel	I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM 95 292,66
„	II.	Aus dem Güterverkehr	„ 178 188,81
„	III.	Für Überlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„ 1 065,45
„	IV.	Überlassung von Betriebsmitteln	„ 3 116,60
„	V.	Erträge aus Veräußerungen	„ 67,25
„	VI.	Verschiedene Einnahmen	„ 17 815,43
			RM 295 546,20

II. Betriebsausgaben.

a) Persönliche Ausgaben:

Titel	I.	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	RM 47 646,17
„	II.	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	„ 19 082,51
„	III.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	„ 3 943,66
„	IV.	Für Wohlfahrtszwecke	„ 11 534,11

b) Sachliche Ausgaben:

„	V.	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	„ 44 226,10
„	VI.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschl. Oberbaustoffe	„ 19 227,12
„	VII.	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	„ 16 387,16
„	VIII.	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	„ 20 670,16
„	IX.	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	„ 4 839,26
„	X.	Verschiedene Ausgaben	„ 3 359,16
			RM 190 915,41

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM	7 931,67
auf das Nutzkilometer	„	1,98

und die Betriebszahl 65 %

III. Betriebsüberschuß.

Betriebseinnahmen	RM	295 546,20
Betriebsausgaben	„	190 915,41
Betriebsüberschuß	RM	104 630,79

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das Anlagevermögen ist in die im Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die Bewertung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Goldmarkeröffnungsbilanz.

Grundkapital: Es bestehen die in der Jahresbilanz aufgeführten beiden Aktiengattungen. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben. Hauptbeteiligte ist die Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Berlin. Daneben sind die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit einem wesentlichen Anteil am Grundkapital beteiligt.

Die Sonderrücklage (Spezialreservefonds) war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit . . . . . RM 52,49
Hierzu kommt die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung „ 1 465,00
zusammen RM 1 517,49
An Ausgaben wurden der Rücklage im Berichtsjahre belastet . . . . . „ 1 511,45
somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres . . . . . RM 6,04

Dem Reservefonds sind im Berichtsjahre die geleisteten planmäßigen Tilgungsraten unserer Anleihe bei der Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel und der beiden Hypotheken zugeführt.

Der Erneuerungsfonds war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit RM 10 058,33
Hinzugekommen ist die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Zuweisung „ 20 200,00
zusammen RM 30 258,33
An Ausgaben wurden dem Fonds belastet . . . . . „ 24 206,61
somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres . . . . . RM 6 051,72

Unsere langjährigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahre um die planmäßigen Tilgungsraten vermindert, und zwar:

unsere Anleihe um RM 129,83 auf RM 5 536,44
unsere Hypothek I um RM 16 000,00 auf RM 10 000,00
unsere Hypothek II um RM 4 540,96 auf RM 133 526,40.

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten umfaßt unsere Schuld bei der Betriebsführerin.

Der aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sich ergebende Verlust von RM 45 829,43 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre eine Vergütung von RM 1000.— erhalten, die in dem Posten „Alle übrigen Aufwendungen" der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

Jahres-Bilanz für den 31. März 1939

Aktiva	RM	Rpf		Passiva	RM	Rpf	
Anlagevermögen:				**Grundkapital:**			
Anlagen des Bahnbetriebs:				Vorzugsaktien	475 000,00		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363,30			Stammaktien	475 000,00		950 000,00
Gleisanlagen	633 226,00			**Rücklagen:**			
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864,00			Gesetzliche Rücklage			245 300,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400,00		1 845 853,30	Sonderrücklage			6,04
Verlust:				Wertberichtigung			185 398,92
Vortrag aus dem Vorjahre	106 460,76			Reservefonds			222 584,54
Gewinn des Geschäftsjahres	60 631,33		45 829,43	Erneuerungsfonds			6 051,72
				Verbindlichkeiten:			
				Anleihe (grundbuchlich gesichert)			5 536,44
				Hypothek I			10 000,00
				Hypothek II			133 526,40
				Sonstige Verbindlichkeiten			127 369,02
				Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			5 909,65
			1 891 682,73				1 891 682,73

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1939

Aufwendungen	RM	Rpf		Erträge	RM	Rpf	
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:				**Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:**			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	70 672,34			aus dem Personen- und Gepäckverkehr	95 292,66		
Soziale Ausgaben:				aus dem Güterverkehr	178 188,81		
soziale Abgaben	5 727,92			sonstige Einnahmen	22 064,73		295 546,20
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	5 806,19			Außerordentliche Zuwendungen			13 869,40
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	42 194,92			Verlustvortrag aus dem Vorjahre	106 460,76		
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	19 227,12			÷ Gewinn des Geschäftsjahres	60 631,33		45 829,43
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	16 387,16						355 245,03
Werkzeuge, der Geräte-, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	2 031,18						
Sonstige Ausgaben	28 361,48		190 408,31				
Versicherungskosten			58,69				
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen			10 969,71				
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen			2 306,85				
Beiträge an Berufsvertretungen			178,41				
Zuweisungen:							
an die Sonderrücklage			1 465,00				
an den Erneuerungsfonds			20 200,00				
Außerordentliche Aufwendungen			270,00				
Alle übrigen Aufwendungen			22 927,30				
Verlustvortrag aus dem Vorjahr			106 460,76				
			355 245,03				

Kiel/Berlin, im September 1939.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Vorstand:

Freiherr Adolf von Heintze, Erich Kabitz, Ernst Linde

Bericht des Aufsichtsrates.

Eine Aufsichtsprüfung gemäß § 34 der Ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz hat nicht stattgefunden. Wir haben durch unsere sachverständigen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Den vorliegenden Geschäftsbericht sowie die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird hiermit festgestellt.

Kleinbahnaktiengesellschaft Kiel-Schönberg.

Der Aufsichtsrat:

N e h v e

Stellv. Vorsitzer.

Statistik.

Im Betriebsjahr	Zugkilometer	Wagenachskilometer	Anzahl der beförderten Personen 2. Klasse	Anzahl der beförderten Personen 3. Klasse	Personenkilometer	Beförderte Güter t	Tonnenkilometer
1913/14	97 955	1 048 438	11 638	144 140	—	74 686	1 101 202
1924/25	77 069	892 790	4 289	197 149	—	49 875	645 140
1925/26	85 538	891 039	3 344	215 612	3 988 244	55 467	757 885
1926/27	83 468	872 410	2 077	183 629	3 502 696	51 006	788 826
1927/28	88 585	969 479	2 106	213 508	2 765 356	65 873	1 007 942
1928/29	88 651	918 194	2 188	201 670	3 907 714	61 813	891 534
1929/30	91 707	915 987	2 393	191 101	3 697 923	60 747	870 622
1930/31	77 003	730 980	1 667	156 375	3 102 008	38 480	588 745
1931/32	74 154	572 956	900	105 607	2 022 537	25 672	389 886
1932/33	75 080	524 678	1 018	88 622	1 583 931	19 361	316 610
1933/34	72 306	564 865	814	101 115	1 878 518	26 945	392 900
1934/35	73 751	671 017	682	101 068	1 834 111	50 910	790 185
1935/36	93 061	763 122	790	128 445	1 996 182	71 643	954 777
1936/37	92 285	750 405	761	166 813	3 022 178	59 761	684 947
1937/38	95 964	875 210	207 581		3 998 146	95 621	1 027 232
1938/39	96 541	915 196	229 758		4 200 432	91 535	1 002 235

Im Betriebsjahr	Einnahmen im Personenverkehr RM	Einnahmen im Güterverkehr RM	aus sonstigen Quellen RM	Gesamteinnahme RM	Betriebsausgaben RM
1913/14	82 666,76	134 420,86	10 096,20	227 183,82	132 641,69
1924/25	137 237,27	151 690,69	19 984,58	308 312,54	241 573,15
1925/26	161 808,15	169 977,64	18 352,54	350 138,33	245 521,22
1926/27	137 804,39	164 890,49	16 940,65	318 635,53	251 181,72
1927/28	140 320,16	201 911,93	16 114,68	358 346,77	260 318,27
1928/29	132 511,24	171 250,70	29 571,05	333 332,99	274 472,08
1929/30	113 162,29	153 173,93	50 763,84	317 100,06	256 393,22
1930/31	98 792,43	106 829,49	42 774,63	248 396,55	221 651,24
1931/32	73 542,11	71 545,50	31 934,63	177 022,24	164 947,59
1932/33	59 474,54	47 120,09	24 119,94	130 714,57	129 370,21
1933/34	58 921,71	57 476,85	16 238,43	132 636,99	126 128,97
1934/35	54 931,80	95 405,11	20 700,35	171 037,26	132 551,54
1935/36	61 018,06	128 960,12	24 112,35	214 090,53	164 843,05
1936/37	74 348,59	107 822,62	22 812,85	204 984,06	173 353,26
1937/38	83 779,42	162 906,60	26 906,90	273 592,92	186 169,82
1938/39	95 292,66	178 188,81	22 064,73	295 546,20	190 915,41

K 72

Wirtschafts-Archiv
2. JAN. 1942
Firmen-Archiv

Dreiundvierzigster Geschäftsbericht

der

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

in Kiel

für die Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

Mitglieder des Aufsichtsrats:

1. Bürgermeister Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer,
2. Konsul Ernst Nehye, Kiel, stellvertretender Vorsitzer,
3. Direktor Dr. Hans Drewes, Berlin,
4. Regierungsbaumeister a. D. Georg Noack, Berlin,
5. Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel, Berlin,
6. Diplomingenieur Bernard Schillmöller, Berlin.

Mitglieder des Vorstandes:

1. Freiherr Adolf von Heintze, Kiel,
2. Regierungsbaumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin,
3. Stadtoberbaudirektor u. Stadtrat Ernst Linde, Kiel.

Tagesordnung

der auf Dienstag, den 10. Dezember 1940, 17 Uhr, nach Kiel, Rathaus, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1939/40 nebst Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die Hauptversammlung vom 11. Dezember 1939 nahm den vorgelegten Geschäftsbericht, die festgestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1938/39 und den Bericht des Aufsichtsrats ohne Widerspruch zur Kenntnis und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin,
der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin,
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn.

In der Kurve von km 5,894 bis 6,230 wurden die Schwellen vermehrt, Hakenplatten und fester Stoß eingebaut.

Im Bestand der Betriebsmittel und in den maschinellen Anlagen sind Aenderungen nicht eingetreten.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine Bahnlänge von 24,07 km zugrunde gelegt.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	90 907
b) auf das Bahnkilometer	3 777
c) auf den Tag	248
2. Lokomotivkilometer:	
a) in fahrplanmäßigen und Sonderzügen	90 907
b) im Verschiebedienst (1 Stunde zu 10 km gerechnet)	65 650
c) in Leerfahrten	6 934
zusammen Lokomotivkilometer	163 491
3. Personenwagenachskilometer	400 653
4. Güterwagenachskilometer:	
a) die eigenen und fremden Wagen leisteten auf unserer Bahn	462 332
b) unsere Post- u. Gepäckwagen leisteten auf unserer Bahn	154 124
zus. Güterwagenachskilometer	616 456
5. Wagenachskilometer überhaupt	1 017 109

6. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	239 912
b) auf das Bahnkilometer	9 967
c) auf das Nutzkilometer	2,64
7. Personenkilometer:	
a) im ganzen	4 395 834
b) auf das Nutzkilometer	48,36
8. Durchschnittl. Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	18,32
b) in % der Bahnlänge	76,11
9. Gepäckbeförderung: in Tonnen	119
10. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	183 681
b) auf das Bahnkilometer	7 631
c) auf das Nutzkilometer	2,02
11. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	2 031 704
b) auf das Nutzkilometer	22,35
12. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittl.:	
a) in Kilometern	11,06
b) in % der Bahnlänge	45,95

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM.	97928,90
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„	373526,01
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	1266,24
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	7870,10
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„	49,25
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„	18245,17
		RM.	498885,67

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.
	a) Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	52911,99
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	25905,30
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	7487,81
IV	Für Wohlfahrtszwecke	12824,93
	b) Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	60662,59
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschließlich Oberbaustoffe	24785,26
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	24547,60
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	24625,81
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	7299,54
X	Verschiedene Ausgaben	5728,71
	Summe:	246779,54

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	10252,58
auf das Nutzkilometer	„	2,71
und die Betriebszahl		49,47 %.

III. Betriebsüberschuß.

Betriebseinnahmen	RM.	498885,67
Betriebsausgaben	„	246779,54
Betriebsüberschuß	RM.	252106,13

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die Bewertung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Goldmarkeröffnungsbilanz.

Grundkapital: Es bestehen die in der Jahresbilanz aufgeführten beiden Aktiengattungen. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben. Hauptbeteiligte ist die Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Berlin. Daneben sind die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit einem wesentlichen Anteil am Grundkapital beteiligt.

Die **Sonderrücklage** (Spezialreservefonds)

war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit	RM.	6,04
Hierzu kommt die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung	„	2000,—
	zusammen RM.	2006,04
An Ausgaben wurden der Rücklage im Berichtsjahre belastet	„	1825,—
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres	RM.	181,04

Dem **Reservefonds** sind im Berichtsjahre die geleisteten planmäßigen Tilgungsraten unserer Anleihe bei der Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel und von zwei Hypotheken zugeführt.

Entnommen sind dem Reservefonds = RM. 24587,51 zur Passivierung der Schuld an die Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen.

Der **Erneuerungsfonds**

war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit		RM.	6051,72
Hinzugekommen sind:			
der Bestand an Oberbaustoffen am 31. März 1940	RM. 12885,56		
und Zinsen auf den Barbestand	„ 125,—	„	13010,56
		zusammen RM.	19062,28
An Ausgaben wurden dem Fonds belastet		„	9688,40
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres		RM.	9373,88

Unsere langjährigen **Verbindlichkeiten** haben sich im Berichtsjahre um die planmäßigen Tilgungsraten vermindert, und zwar:

unsere Anleihe um RM. 136,33 auf RM. 5400,11,
unsere Hypothek I um RM. 10000,—, welche damit getilgt ist,
unsere Hypothek II um RM. 7378,42 auf RM. 126147,98.

Der Posten **„Sonstige Verbindlichkeiten"** umfaßt die bisher im Teil A des vorjährigen Geschäftsberichts erläuterte fingierte Schuld gegenüber der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, die auf Verlangen der Aufsichtsbehörde in die Bilanz übernommen ist und am 31. März 1940 = RM. 24587,51 betragen hat.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre eine Vergütung von RM. 1000,— erhalten, die in dem Posten „Alle übrigen Aufwendungen" der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

F. Verwendung des Gewinnes.

Wir schlagen vor, den sich aus der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Gewinn von RM. 19391,89 wie folgt zu verwenden:

a) 4% Gewinnanteil auf RM. 475000,— Vorzugsaktien	RM.	19000,—
b) Vortrag auf neue Rechnung	„	391,89
	RM.	19391,89

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. März 1940.

Aktiva.

Jahresbilanz für den

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Anlagen des Bahnbetriebs:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschließlich des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363,30		
Gleisanlagen	633 226,—		
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400,—	1 845 853	30
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	12 885,56		
Sonstige Forderungen	57 429,25	70 314	81
		1 916 168	11

Aufwendungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	RM.	RM.	Pf.
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	86 305,10		
Soziale Ausgaben:			
soziale Abgaben	6 443,91		
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	6 381,02		
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	58 734,40		
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:			
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	24 785,26		
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	24 547,60		
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	1 928,19		
Sonstige Ausgaben	36 212,63	245 338	11
Versicherungskosten		318	53
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen		11 461	99
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		53 622	88
Beiträge an Berufsvertretungen		139	90
Zuweisung an die Sonderrücklage		2 000	—
Sonderrückstellung für Erneuerung und Erhaltung der Bahnanlagen		80 800	—
Rückstellung für notwendige Ausgaben		54 075	—
Außerordentliche Aufwendungen		983	—
Alle übrigen Aufwendungen		19 556	69
Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen		24 587	51
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		45 829	43
Gewinn: Gewinn in 1939/40	65 221,32		
abzügl. Verlustvortrag aus 1938/39	45 829,43	19 391	89
		558 104	93

Kiel/Berlin, im September 1940.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft

Der
Freiherr Adolf von Heintze.

31. März 1940.

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Vorzugsaktien	475 000,—		
Stammaktien	475 000,—	950 000	—
Rücklagen:			
Gesetzliche Rücklage		245 300	—
Sonderrücklage		181	04
Wertberichtigung		185 398	92
Sonderrückstellung für Erneuerung und Erhaltung der Bahnanlagen		80 800	—
Rückstellung		54 075	—
Reservefonds		215 511	78
Erneuerungsfonds		9 373	88
Verbindlichkeiten:			
Anleihe (grundbuchamtlich gesichert)	5 400,11		
Hypothek	126 147,98		
Sonstige Verbindlichkeit	24 587,51	156 135	60
Gewinn: Gewinn im Berichtsjahre	65 221,32		
ab: Verlustvortrag aus 1938/39	45 829,43	19 391	89
		1 916 168	11

für den 31. März 1940.

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:			
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	97 928,90		
Aus dem Güterverkehr	373 526,01		
Sonstige Einnahmen	27 430,76	498 885	67
Außerordentliche Erträge		24 587	51
Außerordentliche Zuwendungen		28 722	10
Sonstige Erträge		5 909	65
		558 104	93

Kiel-Schönberg

Vorstand:
Erich Kabitz. Ernst Linde.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben durch unsere sachverständigen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Den vorliegenden Geschäftsbericht sowie die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird hiermit festgestellt.

Dem Vorschlage für die Verwendung des Gewinnes des Geschäftsjahres 1939/40 erteilen wir unsere Zustimmung.

Auf Grund des § 5 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete des Rechts der Handelsgesellschaften vom 4. September 1939 hat eine Prüfung des Jahresabschlusses durch Abschlußprüfer nicht stattgefunden.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Aufsichtsrat:

Nehve
Stellv. Vorsitzer.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

K 72

2. JAN. 1942

Vierundvierzigster Geschäftsbericht

der

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

in Kiel

für die Zeit vom 1. April 1940 bis 31. März 1941

Mitglieder des Aufsichtsrats:

1. Bürgermeister Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer,
2. Konsul Ernst Nehve, Kiel, stellvertretender Vorsitzer,
3. Direktor Dr. Hans Drewes, Berlin,
4. Regierungsbaumeister a. D. Georg Noack, Berlin,
5. Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel, Berlin,
6. Diplomingenieur Bernard Schillmöller, Berlin.

Mitglieder des Vorstandes:

1. Freiherr Adolf von Heintze, Kiel,
2. Regierungsbaumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin,
3. Stadtoberbaudirektor u. Stadtrat Ernst Linde, Kiel.

Tagesordnung

der auf Donnerstag, den 18. Dezember 1941, 17 Uhr, nach Kiel, Rathaus, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Vorlage der berichtigten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1940/41 nebst Bericht des Aufsichtsrates.
3. Verwendung des Gewinnes.
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
5. Wahl eines Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1941/42.

Geschäftsbericht

A. Allgemeines

Die Hauptversammlung vom 10. Dezember 1940 nahm den vorgelegten Geschäftsbericht, die festgestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1939/40 und den Bericht des Aufsichtsrats ohne Widerspruch zur Kenntnis, beschloß die vorgeschlagene Verwendung des Gewinnes und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Es hat sich als notwendig erwiesen, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940 zu berichtigen. Das Nähere ergibt sich aus der diesem Geschäftsbericht beigefügten berichtigten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin,
der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin,
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn

Die Kurve von Kilometer 12,4—12,7 des Hauptgleises ist von Form V in Form 6 umgebaut worden.

Auf dem Haltepunkt Ellerbeck wurde eine massive Wartehalle errichtet.

Der Packwagen mit Personenabteil 3. Klasse Nr. 2 erhielt Druckluftbremse.

C. Betriebsleistungen

Den rechnerischen Angaben ist eine Bahnlänge von 24,07 km zugrunde gelegt.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	91 722
b) auf das Bahnkilometer	3 811
c) auf den Tag	251
2. Lokomotivkilometer:	
a) in fahrplanmäßigen und Sonderzügen	91 722
b) im Verschiebedienst (1 Stunde zu 10 km gerechnet)	98 436
c) in Leerfahrten	9 607
zusammen Lokomotivkilometer	199 765
3. Personenwagenachskilometer	392 272
4. Güterwagenachskilometer:	
a) die eigenen und fremden Wagen leisteten auf unserer Bahn	665 672
b) unsere Post- und Gepäckwagen leisteten auf unserer Bahn	138 412
zus. Güterwagenachskilometer	804 084
5. Wagenachskilometer überhaupt	1 296 356
6. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	253 387
b) auf das Bahnkilometer	10 527
c) auf das Nutzkilometer	2,76
7. Personenkilometer:	
a) im ganzen	4 060 864
b) auf das Nutzkilometer	44,27
8. Durchschnittl. Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	16,03
b) in % der Bahnlänge	66,60
9. Gepäckbeförderung: in Tonnen	150
10. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	316 188
b) auf das Bahnkilometer	13 136
c) auf das Nutzkilometer	3,45
11. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	3 404 815
b) auf das Nutzkilometer	37,12
12. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittl.:	
a) in Kilometern	10,77
b) in % der Bahnlänge	44,74

D. Betriebsergebnisse

I. Betriebseinnahmen

Titel	I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM.	106 990,11
„	II.	Aus dem Güterverkehr	„	689 835,25
„	III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	1 439,78
„	IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	12 870,36
„	V.	Erträge aus Veräußerungen	„	348,09
„	VI.	Verschiedene Einnahmen	„	39 700,16
			RM.	851 183,75

II. Betriebsausgaben

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.
	a) Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	62 396,26
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter .	33 622,51
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge . .	15 391,41
IV	Für Wohlfahrtszwecke	14 110,24
	b) Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	106 239,94
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschließlich Oberbaustoffe	26 153,66
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter .	41 843,25
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	25 917,42
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	32 551,18
X	Verschiedene Ausgaben	6 843,95
	Summe:	365 069,82

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	15 167,—
auf das Nutzkilometer	„	3,98
und die Betriebszahl	%	42,89

III. Betriebsergebnis

Betriebseinnahmen	RM.	851 183,75
Betriebsausgaben	„	365 069,82
Betriebsüberschuß	RM.	486 113,93

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die Bewertung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Goldmarkeröffnungsbilanz.

Grundkapital: Es bestehen die in der Jahresbilanz aufgeführten beiden Aktiengattungen. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben. Hauptbeteiligte ist die Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Berlin. Daneben sind die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit einem wesentlichen Anteil am Grundkapital beteiligt.

Die **Sonderrücklage** (Spezialreservefonds)

war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit	RM.	181,04
Hierzu kommt die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung, die auch die Zinsen auf den Barbestand umfaßt	„	2000,—
	zusammen RM.	2181,04
An Ausgaben wurden der Rücklage im Berichtsjahre belastet	„	1505,—
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres	RM.	676,04

Der **Erneuerungsfonds**

war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit		RM.	9373,88
Hinzugekommen sind:			
Erlös aus Altstoffen und Entschädigung für einen P-Wagen	RM. 8230,93		
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung	„ 100000,—	„	108230,93
		zusammen RM.	117604,81
An Ausgaben wurden dem Fonds belastet		„	9339,94
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres		RM.	108264,87

Unsere langjährigen **Verbindlichkeiten** haben sich im Berichtsjahre um die planmäßigen Tilgungsraten vermindert, und zwar:

unsere Anleihe um RM. 143,15 auf RM. 5256,96,
unsere Hypothek um RM. 7821,12 auf RM. 118326,86.

Der Posten **„Sonstige Verbindlichkeiten"** umfaßt die bisher im Teil A der früheren Geschäftsberichte erläuterte fingierte Schuld gegenüber der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, die am 31. März 1941 — RM. 24432,69 betragen hat.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre eine Vergütung von RM. 1000,— erhalten, die in dem Posten „Alle übrigen Aufwendungen" der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

F. Verwendung des Gewinnes.

Wir schlagen vor, den sich aus der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Gewinn von RM. 39736,57 wie folgt zu verwenden:

a) 4% Gewinnanteil auf RM. 475000,— Vorzugsaktien	RM.	19000,—
b) 4% gem. § 3 der Satzung nachzuzahlender Gewinnanteil für 1938/39 auf RM. 475000,— Vorzugsaktien	„	19000,—
c) Vortrag auf neue Rechnung	„	1736,57
	RM.	39736,57

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. März 1941.

Aktiva.

Jahres-Bilanz für den 31. März 1941

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Anlagen des Bahnbetriebs:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363,30		
Gleisanlagen	633 226,—		
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400,—	1 845 853	30
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	34 477,62		
Sonstige Forderungen	469 167,86	503 645	48
		2 349 498	78

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Vorzugsaktien	475 000,—		
Stammaktien	475 000,—	950 000	—
Rücklagen:			
Gesetzliche Rücklage		245 300	—
Sonderrücklage		676	04
Wertberichtigung		185 398	92
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage		121 200	—
Rückstellung		327 275	—
Reservefonds		223 630	87
Erneuerungsfonds		108 264	87
Verbindlichkeiten:			
Anleihe (grundbuchamtlich gesichert)	5 256,96		
Hypothek	118 326,86		
Sonstige Verbindlichkeit	24 432,69	148 016	51
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahre	391,89		
Gewinn in 1940/41	39 344,68	39 736	57
		2 349 498	78

Aufwendungen.

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1941

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	111 410,18		
Soziale Ausgaben:			
soziale Abgaben	7 351,93		
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	6 758,31		
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	103 462,15		
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:			
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	26 153,66		
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	41 843,25		
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	2 777,79		
Sonstige Ausgaben	63 573,86	363 331	13
Versicherungskosten		516	—
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen		3 961	75
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		64 450	52
Beiträge an Berufsvertretungen		211	69
Zuweisung: an die Sonderrücklage		2 000	—
an den Erneuerungsfonds		100 000	—
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage		60 600	—
Rückstellung für notwendige Ausgaben		253 000	—
Außerordentliche Aufwendungen		1 011	—
Alle übrigen Aufwendungen		10 036	38
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	391,89		
Gewinn in 1940/41	39 344,68	39 736	57
		898 855	04

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:			
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	106 990,11		
aus dem Güterverkehr	689 835,25		
sonstige Einnahmen	54 358,39	851 183	75
Außerordentliche Zuwendungen		47 279	40
Gewinnvortrag aus 1939/40		391	89
		898 855	04

Kiel/Berlin, im September 1941

Kleinbahn-Aktiengesellschaft
Der
Freiherr Adolf von Heintze.

Kiel-Schönberg
Vorstand:
Erich Kabitz. Ernst Linde.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben durch unsere sachverständigen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Den vorliegenden Geschäftsbericht sowie die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird hiermit festgestellt.

Dem Vorschlage für die Verwendung des Gewinnes des Geschäftsjahres 1940/41 erteilen wir unsere Zustimmung.

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der zweiten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 7. Januar 1941 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Hamburg statt. Wesentliche Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Aufsichtsrat:

Nehve
stellv. Vorsitzer

Anlage
(s. Bemerkung im Teil A, Abs. 2 des Geschäftsberichts)

Aktiva. Berichtigte Jahresbilanz für den 31. März 1940 Passiva.

	RM	RM
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363,30	
Gleisanlagen	633 226,—	
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864,—	
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400,—	1 845 853,30
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	12 885,56	
Sonstige Forderungen	57 429,25	70 314,81
		1 916 168,11

		RM
Grundkapital:		
Vorzugsaktien	475 000,—	
Stammaktien	475 000,—	950 000,—
Rücklagen:		
Gesetzliche Rücklage		245 300,—
Sonderrücklage		181,04
Wertberichtigung		185 398,92
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage (urspr. 80 800,—)		60 600,—
Rückstellung (urspr. 54 075,—)		74 275,—
Reservefonds		215 511,78
Erneuerungsfonds		9 373,88
Verbindlichkeiten:		
Anleihe (grundbuchamtlich gesichert)	5 400,11	
Hypothek	126 147,98	
Sonstige Verbindlichkeit	24 587,51	156 135,60
Gewinn:		
Gewinn im Berichtsjahre	65 221,32	
ab: Verlustvortrag aus 1938/39	45 829,43	19 391,89
		1 916 168,11

Aufwendungen. Berichtigte Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940 Erträge.

	RM	RM
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne u. sonstige Bezüge	86 305,10	
Soziale Ausgaben:		
soziale Abgaben	6 443,91	
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	6 381,02	
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	58 734,40	
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	24 785,26	
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	24 547,60	
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- u. Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	1 928,19	
Sonstige Ausgaben	36 212,63	245 338,11
Versicherungskosten		318,53
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen		11 461,99
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		53 622,88
Beiträge an Berufsvertretungen		139,90
Zuweisung an die Sonderrücklage		2 000,—
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage (urspr. 80 800,—)		60 600,—
Rückstellung für notwendige Ausgaben (urspr. 54 075,—)		74 275,—
Außerordentliche Aufwendungen		983,—
Alle übrigen Aufwendungen		19 556,69
Pensionskasse Deutsch. Privateisenbahnen		24 587,51
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		45 829,43
Gewinn:		
Gewinn in 1939/40	65 221,32	
abzügl. Verlustvortrag aus 1938/39	45 829,43	19 391,89
		558 104,93

		RM
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	97 928,90	
aus dem Güterverkehr	373 526,01	
sonstige Einnahmen	27 430,76	498 885,67
Außerordentliche Erträge		24 587,51
Außerordentliche Zuwendungen		28 722,10
Sonstige Erträge		5 909,65
		558 104,93

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Kiel/Berlin, im September 1941.

Der Vorstand:
Freiherr Adolf von Heintze. Erich Kabitz. Ernst Linde.

Mit der vorstehenden berichtigten Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940 erklären wir uns einverstanden. Die berichtigte Jahresbilanz für den 31. März 1940 und die berichtigte Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940 wird hiermit festgestellt.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Aufsichtsrat:
Nehve, stellv. Vorsitzer

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

K 42

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
EING. 28. NOV. 1942
Bücher-Archiv

Fünfundvierzigster Geschäftsbericht

der

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

in Kiel

für die Zeit vom 1. April 1941 bis 31. März 1942

Mitglieder des Aufsichtsrates:

1. Bürgermeister Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer,
2. Konsul Ernst Nehve, Kiel, stellvertr. Vorsitzer,
3. Direktor Dr. Hans Drewes, Berlin,
4. Regierungsbaumeister a. D. Georg Noack, Berlin,
5. Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel, Berlin,
6. Diplomingenieur Bernard Schillmöller, Berlin.

Mitglieder des Vorstandes:

1. Direktor Karl Burkart, Berlin,
2. Freiherr Adolf von Heintze, Kiel,
3. Regierungsbaumeister a. D. Erich Kabitz†, Berlin,
4. Stadtoberbaudir. u. Stadtrat Ernst Linde, Kiel.

Tagesordnung

der auf Mittwoch, den 18. November 1942, 17 Uhr, nach Kiel, Rathaus, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. **Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1941/42 nebst Bericht des Aufsichtsrates,**
2. **Verwendung des Gewinnes,**
3. **Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,**
4. **Wahl zum Aufsichtsrat.**

Geschäftsbericht

A. Allgemeines

Die Hauptversammlung vom 18. Dezember 1941 nahm die vom Vorstand unter Billigung des Aufsichtsrates berichtigte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940 und den vorgelegten Geschäftsbericht mit festgestellter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1940/41 nebst Bericht des Aufsichtsrats ohne Widerspruch zur Kenntnis, beschloß die vorgeschlagene Verwendung des Gewinnes und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Am 23. Dezember 1941 starb Herr Regierungsbaumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin. Der Verstorbene hat dem Vorstand unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1935 angehört und in dieser Zeit die Vorstandsgeschäfte in vorbildlich treuer Pflichterfüllung geführt. Sein Verlust trifft uns schwer. Ein ehrendes Gedenken ist ihm gesichert.

Unser Unternehmen ist Mitglied: der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin; der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin; des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin; der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin. — Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Anlagen und Ausrüstungen der Bahn

In einer Anzahl Kurven der Oberbauform Xa wurden die 12-m-Schienen zu 36 m geschweißt. Die Kreuzung mit der Preetzer Chaussee in Bahnkilometer 2,5 erhielt eine Warnlichtanlage. Mit der Stadt Kiel wurde ein Kaufvertrag abgeschlossen über Erwerb eines etwa 6900 qm großen Geländestreifens auf der Ostseite des Kleinbahnhofs Kiel (gemeinsam mit Kiel-Segeberg).

Ein Personenwagen wurde ausgemustert. Als Ersatz ist ein altbrauchbarer Personenwagen angekauft worden.

C. Betriebsleistungen

Den rechnerischen Angaben ist eine Bahnlänge von 24,07 km zugrunde gelegt.

1. Nutzkilometer:		
a) im ganzen		106 105
b) auf das Bahnkilometer		4 408
c) auf den Tag		291
2. Lokomotivkilometer:		
a) in fahrplanmäßigen und Sonderzügen		106 105
b) im Verschiebedienst (1 Stunde zu 10 km gerechnet)		101 138
c) in Leerfahrten		3 382
zusammen Lokomotivkilometer		210 625
3. Personenwagenachskilometer		451 693
4. Güterwagenachskilometer:		
a) die eigenen und fremden Wagen leisteten auf unserer Bahn		854 246
b) unsere Post- und Gepäckwagen leisteten auf unserer Bahn		139 092
zus. Güterwagenachskilometer		993 338
5. Wagenachskilometer überhaupt		1 445 031
6. Beförderte Personen:		
a) im ganzen		363 434
b) auf das Bahnkilometer		15 099
c) auf das Nutzkilometer		3,43
7. Personenkilometer:		
a) im ganzen		5 053 993
b) auf das Nutzkilometer		47,63
8. Durchschnittl. Länge jeder Reise:		
a) in Kilometern		13,91
b) in Prozent der Bahnlänge		57,79
9. Gepäckbeförderung: in Tonnen		215
10. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:		
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)		464 384
b) auf das Bahnkilometer		19 293
c) auf das Nutzkilometer		4,38
11. Tonnenkilometer:		
a) im ganzen		5 165 417
b) auf das Nutzkilometer		48,68
12. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittl.:		
a) in Kilometern		11,12
b) in Prozent der Bahnlänge		46,20

D. Betriebsergebnisse

1. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM	162 243,63
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„	955 843,30
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	1 543,84
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	3 332,—
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„	411,50
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„	57 027,99
		RM	1 180 402,26

2. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM
	1. Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	75 427,85
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	47 698,92
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten sowie andere Nebenbezüge	23 951,98
IV	Für Wohlfahrtszwecke	17 499,16
	2. Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	79 514,98
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschl. Oberbaustoffe	39 533,78
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	40 247,08
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	28 659,77
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	50 827,46
X	Verschiedene Ausgaben	9 648,57
		413 009,55

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben: auf das Bahnkilometer RM 17 158,69; auf das Nutzkilometer RM 3,89 und die Betriebszahl 34,99%.

3. Betriebsergebnis

Betriebseinnahmen	RM	1 180 402,26
Betriebsausgaben	„	413 009,55
Betriebsüberschuß	RM	767 392,71

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert.

Die Bewertung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Goldmarkeröffnungsbilanz.

Im Berichtsjahre sind der Bahnanlage die Kosten für Grunderwerb am Kleinbahnhof Kiel in Höhe von RM 2951,52 belastet.

Grundkapital: Es bestehen die in der Jahresbilanz aufgeführten beiden Aktiengattungen. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben. Hauptbeteiligte ist die Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Berlin. Daneben sind die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit einem wesentlichen Anteil am Grundkapital beteiligt.

Die **Sonderrücklage** (Spezialreservefonds)		
war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit		RM 676,04
Hierzu kommt die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung,		
die auch die Zinsen auf den Barbestand umfaßt		„ 4000,—
	zusammen	RM 4676,04
An Ausgaben wurden der Rücklage im Berichtsjahre belastet		„ 4210,—
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres		RM 466,04
Der **Erneuerungsfonds**		
war zu Beginn des Geschäftsjahres erkannt mit		RM 108264,87
Hinzugekommen sind:		
Erlös aus Altstoffen	RM 966,24	
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Zuweisung,		
die auch die Zinsen auf den Barbestand umfaßt	„ 57000,—	„ 57966,24
	zusammen	RM 166231,11
An Ausgaben wurden dem Fonds belastet		„ 59037,98
Somit Stand am Schlusse des Geschäftsjahres		RM 107193,13

Die im vorjährigen Geschäftsbericht an dieser Stelle erwähnten und in der Bilanz vom 31. März 1941 unter **Verbindlichkeiten** ausgewiesenen Posten:

a) der Restbetrag unserer Anleihe in Höhe von . . . . RM 5256,96
und b) der Restbetrag unserer Hypothek in Höhe von . . . . „ 118326,86

haben wir im Berichtsjahre getilgt.

Der Posten **Sonstige Verbindlichkeiten** umfaßt die bisher im Teil A der früheren Geschäftsberichte erläuterte fingierte Schuld gegenüber der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, die am 31. März 1942 = RM 24270,79 betragen hat.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre eine Vergütung von RM 1000,— erhalten, die in dem Posten „Alle übrigen Aufwendungen" der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

F. Verwendung des Gewinnes

Wir schlagen vor, den sich aus der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Gewinn von RM 40495,60 wie folgt zu verwenden:

a)	4% Gewinnanteil auf RM 475000,— Vorzugsaktien	RM 19000,—
b)	4% gem. § 3 der Satzung nachzuzahlender Gewinnanteil für 1937/38 auf RM 475000,— Vorzugsaktien	„ 19000,—
c)	Vortrag auf neue Rechnung	„ 2495,60
		RM 40495,60

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben durch unsere sachverständigen Mitglieder die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Den vorliegenden Geschäftsbericht sowie die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird hiermit festgestellt.

Dem Vorschlage für die Verwendung des Gewinnes des Geschäftsjahres 1941/42 erteilen wir unsere Zustimmung.

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der vierten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 22. Juni 1942 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Hamburg statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Aufsichtsrat:
Nehve
stellv. Vorsitzer.

Aktiva. **Jahres-Bilanz für den 31. März 1942** **Passiva.**

	RM	RM	RM		RM	RM
Anlagevermögen:				Grundkapital:		
Anlagen des Bahnbetriebs:				Vorzugsaktien	475 000,—	
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und				Stammaktien	475 000,—	950 000,—
der Betriebsgebäude	968 363,30			Rücklagen:		
Zugang	2 951,52	971 314,82		Gesetzliche Rücklage		245 300,—
Gleisanlagen		633 226,—		Sonderrücklage		466,04
Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen		22 864,—		Wertberichtigung		185 398,92
Betriebsmittel (Fahrzeuge)		221 400,—	1 848 804,82	Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage		182 400,—
Umlaufsvermögen:				Rückstellung		808 275,—
Stoffvorräte		47 561,86		Reservefonds		223 792,77
Sonstige Forderungen		871 225,57	918 787,43	Erneuerungsfonds		107 193,13
				Sonstige Verbindlichkeiten		24 270,79
				Gewinn:		
				Gewinnvortrag aus dem Vorjahre	1 736,57	
				Gewinn in 1941/42	38 759,03	40 495,60
			2 767 592,25			2 767 592,25

Aufwendungen. **Gewinn- u. Verlustrechnung für den 31. März 1942** **Erträge.**

	RM	RM		RM	RM
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:			**Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:**		
Besoldungen, Löhne u. sonstige Bezüge	147 078,75		aus dem Personen- und Gepäckverkehr	162 243,63	
Soziale Ausgaben:			aus d. Güterverkehr	955 843,30	
soziale Abgaben	8 611,56		sonstige Einnahmen	62 315,33	1 180 402,26
sonst. Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	8 887,60		Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen		2 953,26
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	75 580,63		Außerordentliche Zuwendungen		68 793,20
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:			Gewinnvortrag aus 1940/41		1 736,57
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	39 533,78				
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	40 247,08				
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	3 934,35				
Sonstige Ausgaben	86 439,13	410 312,88			
Versicherungskosten		441,51			
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		193 217,82			
Beiträge an Berufsvertretungen		1 199,16			
Zuweisung: an die Sonderrücklage		4 000,—			
an den Erneuerungsfonds		57 000,—			
Rücklage f. die Erhaltung der Bahnanlage		61 200,—			
Rückstellung für notwendige Ausgaben		481 000,—			
Außerordentliche Aufwendungen		2 527,50			
Alle übrigen Aufwendungen		2 490,82			
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 736,57				
Gewinn in 1941/42	38 759,03	40 495,60			
		1 253 885,29			1 253 885,29

Kiel/Berlin, im September 1942.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg

Der Vorstand:

Freiherr Adolf von Heintze. Karl Burkart. Ernst Linde.

C/1448.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Kleines
Firmen-Archiv

Signatur X

Datum 18. Nov. 1937

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 260

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg, Kiel.
Bilanz per 31. März 1937.

Aktiva.		
Anlagevermögen:		
Betriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, der Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude 1 624 453,30		
Betriebsmittel (Fahrzeuge) . . 221 400,—	1 845 853	30
Umlaufvermögen:		
Forderungen	83	26
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . .	3 420	—
Verlust in 1936/1937 . . . 7 383,62		
Verlustvortrag aus 1935/36 . 127 668,20		
Verlust	135 051	82
. . . . .	1 984 408	38
Passiva.		
Aktienkapital:		
Vorzugsaktien 475 000,—		
Stammaktien 475 000,—	950 000	—
Gesetzlicher Reservefonds .	245 300	—
Erneuerungsfonds	261	63
Spezialreservefonds . . .	83	26
Sonstige Reservefonds, Rückstellungen und Wertberichtigungen:		
Reservefonds II	170 438	78
Rückstellungen	7 647	38
Wertberichtigung . . .	185 398	92
Verbindlichkeiten:		
Darlehn (hypothekarisch gesichert)	5 789	94
Hypothek I	42 000	—
Hypothek II	145 771	28
Sonstige Verbindlichkeiten	225 807	54
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . .	5 909	65
	1 984 408	38

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1937.

Aufwendungen.			
Verlustvortrag aus 1935/36		127 668	20
Betriebsausgaben:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	63 562,99		
Soziale Abgaben . . .	10 997,75		
Für Unterhaltung d. Ausstattungsgegenstände sowie Beschaffung der Betriebsstoffe	38 617,53		
Für Unterhaltung und Ergänzung der baulichen Anlagen . .	14 686,23		
Für Unterhaltung und Ergänzung der Fahrzeuge u. maschinellen Anlagen . .	22 737,94		
Sonstige Ausgaben . . .	22 750,82	173 353	26
Zinsen		23 338	41
Besitzsteuern		4 265	48
Hypotheken- und Darlehnstilgung		19 159	03
Zuweisung an den Spezialreservefonds		1 200	—
Sonstige Aufwendungen .		1 944	10
		350 928	48
Erträge.			
Betriebseinnahmen:			
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	74 348,59		
aus dem Güterverkehr . . .	107 822,62		
sonstige Einnahmen . .	22 812,85	204 984	06
Außerordentliche Zuwendungen		10 892	60
Verlust in 1936/1937 . . .	7 383,62		
Verlustvortrag aus 1935/36 .	127 668,20		
Verlust		135 051	82
		350 928	48

Kiel, den 21. Juli 1937.

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg.

Der Vorstand.

von Heintze. Kabitz.

Der Aufsichtsrat. Mentzel.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur B 72

Datum 12. Dez. 1940

Hamburger Fremdenblatt
Nr. 342 A

Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg, Kiel. Die Abrechnung weist Betriebseinnahmen von 0,50 (0,30) Mill. RM aus, denen Betriebsausgaben von 0,25 (0,19) Mill. RM gegenüberstehen. Nach Abzug aller Aufwendungen sowie nach Zuweisung von 2000 (1465) Reichsmark an die Sonderrücklage und 80 800 RM Sonderrückstellung für Erneuerungen (i. V. 20 200 RM an den Erneuerungsfonds) sowie nach 54 075 (—) RM Rückstellungen ergibt sich ein Gewinn von 65 221 (60 631) RM, der sich um den Verlustvortrag aus 1938/39 von 45 829 RM auf 19 392 RM ermäßigt.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur B 72

Datum 12. Dez. 1940

Hamburger Fremdenblatt
Nr. 342 A

Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg, Kiel. Die Jahresabrechnung ist wieder ausgeglichen. Es werden u. a. ausgewiesen: Einnahmen aus dem Bahnbetrieb mit 0,47 (0,30), Betriebsausgaben dagegen mit 0,34 (0,25) Mill. Reichsmark. An die Sonderrücklage wurden im Berichtsjahre 1000 (1145) RM, an den Erneuerungsfonds (Sonderrücklage) 103 600 (58 467) RM überwiesen, während für Rückstellungen 60 365 (—) RM aufgewendet wurden.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur K 72

Datum 19. Dez. 1940

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 298

[10231].

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg.

Vorstand: Adolf von Heintze, Kiel; Erich Kabitz, Berlin; Ernst Linde, Kiel.
Aufsichtsrat: Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer; Ernst Nehye, Kiel, stellv. Vorsitzer; Hans Dreiwes, Berlin; Georg Noack, Berlin; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin.

Jahresbilanz für d. 31. März 1940.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363	30
Gleisanlagen	633 226	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	12 885	56
Sonstige Forderungen	57 429	25
	1 916 168	11

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Vorzugsaktien	475 000	—
Stammaktien	475 000	—
Gesetzliche Rücklage	245 300	—
Sonderrücklage	181	04
Wertberichtigung	185 398	92
Sonderrückstellung für Erneuerung und Erhaltung der Bahnanlagen	80 800	—
Rückstellung	54 075	—
Reservefonds	215 511	78
Erneuerungsfonds	9 373	88
Anleihe, grundbuchamtlich gesichert	5 400	11
Hypothek	126 147	98
Sonstige Verbindlichkeit	24 587	51
Gewinn:		
Gewinn im Berichtsjahre 65 221,32		
Ab Verlustvortrag aus 1938/39 45 829,43	19 391	89
	1 916 168	11

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1940.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	86 305	10
Soziale Abgaben	6 443	91
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	6 381	02
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	58 734	40
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	24 785	26
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	24 547	60
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 928	19
Sonstige Ausgaben	36 212	63
Versicherungskosten	318	53
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen	11 461	99
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	53 622	88
Beiträge an Berufsvertretungen	139	90
Zuweisung an die Sonderrücklage	2 000	—
Sonderrückstellung für Erneuerung und Erhaltung der Bahnanlagen	80 800	—
Rückstellung für notwendige Ausgaben	54 075	—
Außerordentliche Aufwendungen	983	—
Alle übrig. Aufwendungen	19 556	69
Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen	24 587	51
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	45 829	43
Gewinn	19 391	89
	558 104	93

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	97 928	90
Aus dem Güterverkehr	373 526	01
Sonstige Einnahmen	27 430	76
Außerordentliche Erträge	24 587	51
Außerordentliche Zuwendungen	28 722	10
Sonstige Erträge	5 909	65
	558 104	93

Auf Grund des § 5 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete des Rechts der Handelsgesellschaften vom 4. September 1939 hat eine Prüfung des Jahresabschlusses durch Abschlußprüfer nicht stattgefunden.

Kiel, den 10. Dezember 1940.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur 1272

Datum 29. Dez. 1941

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 302

7. Aktiengesellschaften

[38236].

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg.

Die **Jahresbilanz** und die **Gewinn- und Verlustrechnung** für den **31. März 1940** sind in folgenden Punkten **berichtigt** und festgestellt:

In der Bilanz unter den Passiven:
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage (urspr. *RM* 80 800,—) . *RM* 60 600,—
Rückstellung (ursprüngl. 54 075,— *RM*) . . . . „ 74 275,—
In der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Aufwendungen:
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage (urspr. *RM* 80 800,—) . *RM* 60 600,—
Rückstellung für notwendige Ausgaben (ursprüngl. *RM* 54 075,—) . . . . *RM* 74 275,—

Jahresbilanz für den 31. März 1941.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs: Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363	30
Gleisanlagen	633 226	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen . .	22 864	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	221 400	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	34 477	62
Sonstige Forderungen . .	469 167	86
	2 349 498	78

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Vorzugsaktien	475 000	—
Stammaktien	475 000	—
Gesetzliche Rücklage . . .	245 300	—
Sonderrücklage	676	04
Wertberichtigung	185 398	92
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	121 200	—
Rückstellung	327 275	—
Reservefonds	223 630	87
Erneuerungsfonds . . .	108 264	87
Anleihe (grundbuchamtlich gesichert)	5 256	96
Hypothek	118 326	86
Sonstige Verbindlichkeit .	24 432	69
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahre . .	391	89
Gewinn in 1940/41 . . .	39 344	68
	2 349 498	78

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1941.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	111 410	18
Soziale Abgaben	7 351	93
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke . . .	6 758	31
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe . . .	103 462	15
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter . .	26 153	66
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter . .	41 843	25
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	2 777	79
Sonstige Ausgaben . . .	63 573	86
Versicherungskosten . . .	516	—
Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen .	3 961	75
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	64 450	52
Beiträge an Berufsvertretungen	211	69
Zuweisung:		
an die Sonderrücklage . .	2 000	—
an den Erneuerungsfonds	100 000	—
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	60 600	—
Rückstellung für notwendige Ausgaben	253 000	—
Außerordentliche Aufwendungen	1 011	—
Alle übr. Aufwendungen .	10 036	38
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahre . .	391	89
Gewinn in 1940/41 . . .	39 344	68
	898 855	04

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	106 990	11
aus dem Güterverkehr . .	689 835	25
sonstige Einnahmen . . .	54 358	39
Außerordentliche Zuwendungen	47 279	40
Gewinnvortrag a. 1939/40	391	89
	898 855	04

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der zweiten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 7. Januar 1941 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Hamburg statt. Wesentliche Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Vorstand: Adolf von Heintze, Kiel; Erich Kabitz, Berlin; Ernst Linde, Kiel.

Aufsichtsrat: Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer; Ernst Nehye, Kiel, stellv. Vorsitzer; Hans Drewes, Berlin; Georg Noack, Berlin; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin.

Kiel, den 18. Dezember 1941.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur 4K 42

Datum 4. Dez. 1942

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 285

[53927].

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Schönberg.

Jahresbilanz für den 31. März 1942.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	968 363	30
Zugang	2 951	52
Gleisanlagen	633 226	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	22 864	—
Betriebsmittel (Fahrzeug.)	221 400	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	47 561	86
Sonstige Forderungen	871 225	57
	2 767 592	25

Passiva.		
Grundkapital:		
Vorzugsaktien	475 000	—
Stammaktien	475 000	—
Gesetzliche Rücklage	245 300	—
Sonderrücklage	466	04
Wertberichtigung	185 398	92
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	182 400	—
Rückstellung	808 275	—
Reservefonds	223 792	77
Erneuerungsfonds	107 193	13
Sonstige Verbindlichkeiten	24 270	79
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahre	1 736	57
Gewinn in 1941/42	38 759	03
	2 767 592	25

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. März 1942.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	147 078	75
Soziale Ausgaben:		
Soziale Abgaben	8 611	56
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	8 887	60
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	75 580	63
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	39 533	78
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	40 247	08
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	3 934	35
Sonstige Ausgaben	86 439	13
Versicherungskosten	441	51
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	193 217	82
Beiträge an Berufsvertretungen	1 199	16
Zuweisung:		
An die Sonderrücklage	4 000	—
An den Erneuerungsfds.	57 000	—
Rückstellung für die Erhaltung der Bahnanlage	61 200	—
Rückstellung für notwendige Ausgaben	481 000	—
Außerordentliche Aufwendungen	2 527	50
Alle übrigen Aufwendungen	2 490	82
Gewinn: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 736	57
Gewinn in 1941/42	38 759	03
	1 253 885	29

Erträge.		
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	162 243	63
Aus dem Güterverkehr	955 843	30
Sonstige Einnahmen	62 315	33
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	2 953	26
Außerordentliche Aufwendungen	68 793	20
Gewinnvortrag aus 1940/41	1 736	57
	1 253 885	29

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der Vierten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 22. Juni 1942 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Hamburg statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Vorstand: Karl Burkart, Berlin; Adolf von Heintze, Kiel; Ernst Linde, Kiel.

Aufsichtsrat: Walter Mentzel, Kiel, Vorsitzer; Ernst Nehye, Kiel, stellvertr. Vorsitzer; Dr. Hans Drewes, Berlin; Georg Noack, Berlin; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin.

Kiel, den 18. November 1942.

Der Vorstand.